

Antivenin Bericht 2023 - Tox Info Suisse

Das Netzwerk der Schweizerischen Antivenin-Depots hat 2023 folgende Antivenine zur Verfügung gestellt:

Vom Viperfav® wurden insgesamt 6 Vials gebraucht: 1 Vial wurde intern im HUG/Genève, 1 Vial wurde intern im Hôpital du Valais, Sion/Wallis und 3 Vials wurden intern im Kantonsspital Graubünden gebraucht, 1 Vial wurde vom Spital Münsterlingen/Thurgau dem Kantonsspital Graubünden zur Verfügung gestellt.

Vom Viperatab® wurden insgesamt 30 Vials gebraucht: Vom CHUV/Waadt wurden 5 Vials dem Hôpital de l'Est Lémanique, Rennaz/Waadt und 1 Vial dem Inselspital Bern zur Verfügung gestellt, 2 Vials wurden vom USZ/Zürich dem Inselspital Bern zur Verfügung gestellt, 1 Vial wurde im Hôpital du Valais, Sion/Wallis intern, 2 Vials wurden im Kantonsspital Graubünden intern und 15 Vials wurden im Inselspital Bern intern gebraucht, 4 Vials wurden vom Inselspital Bern dem Spitalzentrum Biel/Bern zur Verfügung gestellt.

2023 registrierte das Tox Info Suisse 63 Fälle mit Schlangenbissen beim Menschen (17 Kinder <16 Jahre und 46 Erwachsene). Es handelte sich um 48 einheimische, freilebende Giftschlangen, um 8 einheimische, freilebende ungiftige Schlangen und um 7 exotische Schlangen in Haltung, wobei 6 ungiftig und 1 eine giftige Kobra war.

Zusätzlich wurden 1 Ziege, 1 Katze und 1 Hund von einheimischen Giftschlangen gebissen. Eine Rückmeldung zu den Tieren haben wir keine.

Bei den Menschen wurden uns von 24 der 63 Schlangenbisse der Verlauf bzw. der

Schweregrad der Symptome mitgeteilt: Bei den Giftschlangen verliefen 5 Bisse mit leichten, 11 mit mittelschweren und 5 Bisse mit schweren Symptomen. Bei den 15 Schlangenbissen mit den ungiftigen Schlangen haben wir 3 ärztlichen Rückmeldungen: 2 mit einem leichten Verlauf und 1 ohne Symptome. Todesfälle gab es keine.

7.6.2024

Dr. med. vet. Jacqueline Kupper

Dipl. Pharm. ETH Alexandra Bloch-Teitelbaum